

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1924

552 (19.12.1924) Der Wintersport Nr. 2

DER WINTERSPORT



Freitag, 19. Dezember 1924.

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Nr. 2.

Alpiner Skilanglauf und technische Weiterbildung.

Von
Wilhelm Romberg (Triburg).

Zweiter Vorsitzender und Verbandslehrwart im Landesverband Ski-Club Schwarzwald.

Die Erfahrung hat die Auffassung als richtig erwiesen, daß selbst der beste Mittelgebirgs-Skiläufer nicht gegen die peinliche Erscheinung gefeit ist, einigermaßen hilflos dazustehen, sofern ihn seine Skilaufpläne einmal in Hochgebirge führen. Seine Rolle, die er oftmals spielt, liefert den Nachweis für die Tatsache, daß es zweierlei ist, im deutschen Mittelgebirge, selbst wenn man die steilsten und schwersten Fahrten in Rücksicht zieht, zu fahren oder aber im alpinen Gelände am Steilhang über einem Felsenabhang seine Technik, die man so sicher zu haben glaubte, anzuwenden. Die Verlagerung dieser hierher nicht zu den Seiten, sondern die Gelegenheiten, wo man Mittelgebirgs-Skiläufer in alpinen Kurven oder auf Touren im Hochgebirge unter andere Bedingungen stellt, zeigen, daß neben dem rein technischen Moment für die Schwierigkeiten, die sich bieten, auch ein psychologisches mitzuprägen, und zwar die Ueberwindung, die die ungewohnte Bewältigung der wesentlichen stärksten Neigungswinkel in der Abfahrt vom Steilhang verlangt. Ein Stemmbockenfahren, um ein Beispiel zu nennen, nimmt sich auf der flacheren Neigung der Mittelgebirge immerhin anders aus als auf den Steilhängen der Alpen. Das plötzliche Angstgefühl bei der scheinbaren Gefahr, im Winden am Steilhang noch zu kürzen, gibt ein rotierendes Moment, dessen Aufhebung erst nach einiger Zeit durch Uebung in der Mehrzahl der Fälle erst erzielt werden kann.

Es wäre falsch, aus den ungewohnten Bedingungen, wie sie die Alpen mit sich bringen, den Schluß ziehen zu wollen, etwa dem alpinen Skiläufer fern bleiben zu wollen. In diesem Gedankenangabe müßte der Faktor der erhöhten Gefahr bei Hochgebirgskitouren letzten Endes überhaupt zu einer Vereinfachung im aufschlüsselten alpinen Skilauf führen. Im Gegenteil, es kann gar nicht genug beteuert werden, jene Skiläufer, die es vermögen, in das schwerere alpine Gelände zu führen, sobald sie die Schule, wie sie das Mittelgebirge bietet, hinter sich gebracht haben. Dabei sind natürlich immer nur wirkliche Skiläufer und Läuferinnen, die Freude an der Sache haben gemeint, nicht die Modegestalten und die Hotelkletterer. Diese werden im allgemeinen, wenn nicht einmal die Zufälligkeit eines frühen sportlichen Zusammenstoßes mißfällt, unbrauchbare Objekte im Skilauf, ob im Mittelgebirge oder in den Alpen, bleiben. Denn man vergesse nie, sportlicher Skilanglauf verlangt Selbstüberwindung, Selbstbeherrschung und Liebe zum Gerät und seiner Bahn. Es soll mit einer solchen Einschränkung, nicht gesagt sein, daß nicht auch solche Winterlustige, die schämen wollen, in die Berge hinaus gehen sollen, aber ihnen wohnt nur die wirtschaftliche Bedeutung inne, die sportliche wird vermischt werden.

Wenn mit diesen Zeilen dem weitestgehenden Ausmaß der Gelegenheiten zum alpinen Skilauf, wo immer möglich unter sachkundiger Leitung und verlässlicher Geländeführung, das Wort geredet wird, so geschieht das aus der ersten Erwägung heraus, daß einmal, trotz der großen Ausdehnung des Skilaufes der Stand der Technik an sich nicht im gleichen Schritt voran gekommen ist u. daß zum anderen in skilaufenden Kreisen ist, die von der Unterbrechung der Arbeitsjahre betroffen worden sind, die Fortschritte der Technik nicht in dem für die gezielte Verwirklichung des Skisportes denkbaren Maße sich fortgesetzt hat. Es ist leider eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß der Durchschnitt des deutschen Skilaufes heute noch nicht wieder den hohen Stand von ehemals erreicht hat, auch wenn man den Verwässerungskoeffizienten als Folge der allgemeinen Ausbreitung des Skilaufes gebührend in Rechnung stellt. Sieht man von einer kleinen Gruppe, die man als Spezialisten bezeichnen könnte und die im Wettbewerb mit dem Ausland dem deutschen Skisport das beste Zeugnis ausgestellt hat, ab, so bleibt für die große Menge eine Linie, die in ganz andere Höhe zu führen nur der Wunsch jedes ehrlichen Skisportmannes sein kann. Das Material wird in den meisten Fällen vorhanden sein sowohl für die Schüler, wie für die Lehrkräfte vorhanden.

Für den Gedanken, den alpinen Skilauf im Sinne einer Weiterbildung der Technik zu betreiben werden im großen und ganzen die Ansätze weniger in Frage kommen, obwohl nicht von der Hand zu weisen ist, daß ein Läufer, dessen Anfangsstände aus dem alpinen Gelände kommen, in manchen Dingen eine bessere Vorbereitungszeit hinter sich hat. Andererseits ist der Mehrzahl der deutschen Skilaufleute nicht annehmlich, sich für den Beginn ihres Skilanglaufes gleich einen Platz in den Alpen herauszusuchen. Für diese Kreise werden die Lehr-

kurse, die von Einzelvereinen oder Verbänden, die in ihrem Bereich nur Mittelgebirge haben, veranstaltet werden, stets eine willkommene Möglichkeit bedeuten.

Geht jemand zur Verwirklichung dieser Ansicht über, so wird er nicht furchtlos vorangehen dürfen. Es wäre verfehlt, wenn man gleich zu Beginn ein zu schweres Gelände auszuwählen wollte. Zwischen dem Können des Läufers und der Schwierigkeit des Geländes muß bis zu einem gewissen Grad immerhin die Kongruenz gewahrt werden. Die Entscheidung, wo sich die gewünschten Plätze der Alpen finden lassen, wird weniger schwer fallen, wenn, obwohl allerlei Gesichtspunkte hinsichtlich Höhenlage und Erreichbarkeit zu beachten sind. Die Winterportplätze in den deutschen Alpen weisen alle nur eine verhältnismäßig geringe Seehöhe auf, die oft unter der der einheimischen Mittelgebirge liegt. Die Orte in den österreichischen Alpen haben vielfach den ähnlichen Fehler oder sind, wenn sie höher liegen, meist nur durch längere umständliche und kostspielige Zugänge oder Zufahrten, oft mit Felsübergängen zu erreichen. Ideal liegen dagegen die Verhältnisse in den Schweizer Alpen, wo in allen in Frage kommenden Landesteilen die Bahnstränge bis hoch hinauf aus gewünschte Ziel führen. Es sind heute fast ausschließlich nur noch verhältnismäßig wenige bemerkenswerte Winterportplätze in der Schweiz vorhanden, die nicht mit der Eisenbahn bequem und rasch aufgefunden werden können, eine Erscheinung, zu der die weitgehende und weitstreichende Bahnbauintiative in der Schweiz, es sei in diesem Zusammenhang nur an die Rhätischen Bahnen in Graubünden erinnert, wesentlich beigetragen hat. Man mag heute seine Augen auf die Dörfchen mit der zahllosen Auswahl Graubündens oder auf die Zentralalpen mit dem Gottthardgebiet oder dem Berner Oberland oder weiter südwärts gegen das Rhonetal und die Genève-Gegend richten, überall vermittelt der Schienenstrang die leichte Zufahrt ins Winterportland. All die schönen Orte wie Klosters, Davos, Arosa, die ebenso weltbekannt im Engadin, daneben die kleineren, aber wohl noch schöneren des Hochjuras abwärts von Samaden wie Saas, Schuls u. a. m., das köstlich im Trog des Urserentals, im alten Gletscherbett über dem Gottthardtunnel liegende Andermatt, der ganze Kranz um die Riesen des Berner Oberlandes, im Riffingebiet mit den Namen Grindelwald, Lauterbrunnen, Mürren, Bengernalp gekennzeichnet, auf der anderen Seite dem Zug des Berner Oberland über Zweisimmen und Chateau d'Ex nach Montreux folgend oder längs der Riffingebahn auf Randerker und andere weisend, die prächtigen Sonnenlagen in den Diablerets nicht zu vergessen, und zuletzt noch auf den sonnigsten Berg, die Mal- und die Engelberger Ede verweisen, alle sie sind mit der Bahn leicht zu erreichen, wo anderorts langer Anstieg oder Schlittenzufahrt erschwerend im Weg steht.

Für die Ausnützung der Vorteile, die der alpine Skilauf in technischer Hinsicht dem Läufer bietet, ist auch die Kenntnis wichtig, zu welcher Zeit des Winters man diese Ziele ansteuert. Allgemein gilt der Satz, daß die nördlichen und südlichen Kalkalpen infolge ihrer schrofferen Formation nicht die Wohlloftigkeit der Fahrten gestatten, wie die aus Urgraben gewachsenen Zentralalpen. Schon darin wird man einen Fingerzeig erblicken können.

Weiter ist zu beachten, daß die Zeit vor Weihnachten und selbst auch noch diese selbst vielfach noch nicht die vollen Freuden alpinen Skisportes zu vermitteln in der Lage ist, weil die Schneedecke sich in ihrer ganzen Stärke, durch die Wulden und Köcher sich anstellt, erst in späteren Winterwochen zur Ausbildung kommt. Und dies ist eine Vorbedingung, denn erst dann, wenn Schnee und Wind die felsigen Umebenen des Geländes auf ein Mindestmaß zurückgeschraubt haben, wird man zu einem reinen Genuß alpiner Fahrten gelangen. Kommt hinzu, daß sich mit dem Weitergang des Winters auch das Tageslicht wieder hebt, so daß die Ausnützung gerade für Touren ganz andere Günstigkeit findet. Im allgemeinen wird man, wenn auch sonstige Lebensentwässerung, Mode, und Gewohnheit anders diktieren mögen, am meisten von einem Aufenthalt auf skilautischen Zwecken in den Alpen haben, wenn man sich auf die zweite Hälfte Februar bis Ende März einstellen kann. Lange Tage bereits und pralle Sonne schaffen Vorbedingungen, die sich sonst wenig wiederfinden, und auch der Schnee in diesen Höhenlagen weist noch immer gute Beschaffenheit auf, ja man wird sogar noch zu weiter voranrückter Jahreszeit in den Alpen die Schattentäler von Nordwest bis Südost überwindend noch im stehenden Pulverschnee befahren können. Wenn in den Jahren vor und nach dem Krieg deutsche Skisportvereine mit Lehrkursen in der Schweiz und in Österreich so außerordentlich Anlauf und Erfolge erzielten haben, so wird dies nicht zuletzt diesem jahreszeitlichen Umstand anzuschreiben sein, der klimatische und sportliche Faktoren allseitig vereinigt. Und man kann es an diesen Erfolgen verstehen, wenn jetzt, wo die Schweiz auch wie-

der offen steht, auch größere Verbände die Erfahrungen vergangener Jahre benützend, dazu übergehen, für ihre Mitglieder in den Schweizer Alpen und zwar eben innerhalb der genannten Zeitlage unter sachgemäßer Leitung Tourenkurse einzurichten, in der Erkenntnis, daß auf diesem Wege weiterbildende Momente von außerordentlichem Wert sich finden, die vielfach die aus den Kurven zu dem beliebten und bequemen Weihnachts-Neujahrsabschnitt weit übertreffen. Es ist noch lange nicht genug erkannt, daß eben der Spätwinter, wenn im deutschen Mittelgebirge es ruhiger wird und die „Saison“ vorbei ist, für die Hochlagen der Alpen noch einen Höhepunkt mit erlesenen Genüssen darstellt, der sich nicht mit Worten messen läßt, den man an Leib und Seele selbst empfunden haben muß, um ihn ganz schätzen zu können. Wenn es möglich ist, der sollte nicht veräumen, auf den Mittelgebirge meist über Weihnachten-Jahreswechsel mitgemachten Kurs die Fortsetzung zu bauen: die Möglichkeit spätmittleren Skilaufes in den Hochalpen zu seinem innern und äußeren Gewinn sich zu gönnen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Wintersports.

Eigentlich ist es noch gar nicht so lange her, daß man angefangen hat, dem Wintervergnügen und dem Wintersport allgemein Beachtung zu schenken. Zwar wurde schon früher bei den Landbesitzern der sogen. „Schlittensport“ recht eifrig betrieben und selbst ältere Leute übten sich darin, allein der Städter wußte lange Zeit recht wenig von diesem frühlichen Wintervergnügen der Leute auf dem Lande draußen und in den Bergdörfern droben. Für ihn war das Schlittschlaufen fast der einzige Wintersport.

Durch die richtige Industrieentwicklung und das rasche Anwachsen der Städte ist der Stadtbewohner aber mit der Zeit mehr und mehr dazu gekommen, nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter die ländlichen Gebiete aufzusuchen und in Wanderungen und Sportbetätigungen den Körper zu kräftigen. Das Schlitteln, der alte Kinder- und Bauernsport, und noch mehr das Schneeschuhlaufen wurde zum allgemeinen Sport. Damit war überhaupt auch der Weg zum mächtigen Aufschwung des Wintersports, wie wir ihn in den jüngsten Jahren erleben, vorgezeichnet. Und wenn je ein volkswirtschaftlicher Nutzen auch einen volkswirtschaftlichen Vorteil erzeugen kann, so geschieht das durch den Wintersport. An ihm profitieren heutzutage nicht nur der Körper des Einzelnen, dessen abgemilderte Nerven geklärt, dessen Gemüthsgefühl, besser Auge geklärt und dessen Mut gehoben wird, sondern die Gesamtheit eines ganzen Volkes, auf Gesundheit, Kraft und Mut der Bevölkerung aber beruht zum nicht geringsten Teil das volkswirtschaftliche Emporkommen.

Neben diesem nicht hoch genug anzuschlagendem Allgemeinnutzen bietet der Wintersport noch zahlreiche andere Vorteile. Er bringt neue Erwerbsmöglichkeiten, erweitert das Kaufbedürfnis und trägt damit zur Hebung des Wohlstandes der Einwohnerlichkeit und zur Entwicklung des Gemeinwohlens manches Städtchens und Dorfschens bei. Selbst der zum Einnehmen unentwegt geneigte Fiskus steht nicht mit leeren Händen da.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Wintersports beginnt schon beim Punkt „Ausrichtung“. Wintersportler- und Winterfurgäste benötigen sie in weitest umfassender Weise. Gar manches Kleidungsstück, das man früher nicht kannte, ist erdacht und eingeführt worden. Die Skiläufer wünschen Norwegerganzüge, Kanarienfelle, Stimulisen, neuartige Windjacken, Wädeln, Wädeln, Lederwesten, Lederhosen u. a. Die Rodler wollen wieder ihr eigenes Kostüm, das sich der entsprechenden Sportart am ehesten anpaßt und für die Damenwelt gar erheischt der „moderne“ Wintersport eine ganz besondere Mode. Dann kommen die Winterportgeräte, die ein Kapitel für sich bilden. Da sind heute Schlittschuhe, Schneeschuhe, Rodel, Bobstiefeln, Slettelons um, mit allem ihrem Zubehör, deren Absatz allwinterlich in die Hunderttausende geht. In den Städten bestehen in wachsendem Maße ausgesprochene Winterportgeschäfte, die all das zum Kauf darbieten, was des Wintersportlers Herz begehrt und gar oft im Stillen erträumt hat. Daneben tragen dann eine gewisse nicht unerhebliche Zahl Kaufleute dem Wintersportbedarf Rechnung, wie ein schlichter Blick in die Schaufenster der Schneider, Schuhmacher, Wollwaren- und Damentonkessengeschäfte, Eisen- und Galanteriewarenhändler beweisen mag.

Die Berufsphotographen haben im Winter neue Arbeit gefunden. Bilder im Sportkostüm sind Mode geworden. Postkarten, und Andenkenstücke lassen ihre Verkaufszahlen jetzt das ganze Jahr auf; der Winterablaß lohnt sich. Münzprägeanstalten und Vereinszeichenfabriken liefern Tausende von Abzeichen u. Medaillen an die verschiedensten Wintersportvereine.

In jüngster Zeit bedient sich vor allem der Film des Wintersports. Skiläufer von Rang, die nebenbei auch alte alpine Erfahrungen besitzen, haben sich der Filmbühne zugewandt und die lebenden Bilder von der weißen Welt gehören mit zu dem Schönsten, was uns heutzutage die Filmkunst beibringt. Neben der Tatsache, daß sich heutzutage Hunderte von „Skigrößen“ summieren, wie Winters in schneeigen Gefilden tummeln, um sich dort turleln zu lassen, haben sich auch zahlreiche gewandte und bekannte Meister des Skilaufes zu berufsmäßigen Filmlehrern ausgebildet, die Skifurze leiten.

Vielen Handwerkern hat der Winter früher unbefannte Beschäftigung gebracht, manche richteten sich ganz für die Herstellung von Winterportgeräten ein. Aus Wagnern und Schneerennern wurden Schneeschuh- u. Rodelfabrikanten, Sattler liefern das Lederzeug dazu, Schlosser sind Bobleigmacher geworden, Schuhmacher besaßen sich vorzugsweise mit der Herstellung von Ski- und Rodelstiefeln. Die einst vorzugsweise aus Norwegen und der Schweiz bezogenen Schneeschuhe und Rodel werden nunmehr auch in ausgiebiger Weise in deutschen Ländern selbst gefertigt und eine wirkliche Schneeschuhindustrie ist entstanden. Etliche Firmen und Fabriken haben in den letzten Jahren rasch einen guten Namen erworben, und die deutschen Fabrikate sind nunmehr den ausländischen in jeder Beziehung gleichwertig. Nützliche Wahl vorzüglichen Holz-, lack- und sportgemäße Ausführung der Geräte führen zu ehrenden Prämierungen auf Winterportausstellungen, die allwinterlich in großen deutschen Städten veranstaltet werden und ein bereicheres Zeugnis von dem Aufschwung der Winterportindustrie unseres Heimatlandes ablegen.

Den Bauhandwerkern hat der Wintersport schon manches Sämmchen eingebracht. In den letzten Jahren vor dem Kriege entstanden schon große Hotelbauten in den deutschen Mittelgebirgen, deren Bauart für einen Winterportbetrieb einstellbar war. Erinnert sei nur an die zahlreichen bedeutenden Hotels und Gasthöfe, die auf den höchsten Klippen des Schwarzwaldes erstellt wurden, wie z. B. die verhältnismäßig noch jungen Bauten auf der Hornisgrunde, beim Feldbergerhof, am Habelhof, auf dem Herzogshorn u. a., die alle dem Winterport zu verdanken sind. Die gerade auf diesen Höhen früher vorhandenen kleineren Unterfunkshäuser reichten bei weitem nicht mehr aus, um die Scharen der Winterportler und Winterfurgäste zu beherbergen. Vergessen dürfen aber auch nicht werden die auf den Bergeshängen erstellten zahlreichen Skihütten und ebensojenseitig die neuerer Zeit allerorten zur Errichtung gelangenden Ski-Sprungtürme, Rodel- und Bobstiefelbahnen und Eispläne. Namentlich die neuartigen Sprungtürme, die gegenwärtig in beträchtlicher Zahl auf geeigneten Geländestellen errichtet, geben den Bauhandwerkern manchen Verdienst. Auch die modernen Rodelbahnanlagen, die nach allen Regeln des Sports erbaut werden und mit Wasserleitung, Telefon, elektrischer Zeitmessung usw. versehen sind, kosten Geld. Hunderte von Arbeitern finden an den Winterportplätzen der deutschen Mittelgebirge selbst Beschäftigung durch Offenhaltung der Zufahrtsstraßen und der Spazierwege von Schnee, durch Unterhaltung und Beaufsichtigung der Eispläne, Rodelbahnen, Bobstiefelbahnen. Die Winterhotels beschäftigen zahlreiche Angestellte, so daß diese nicht nur zur Sommerkurzeit, wie in früheren Jahren, ihren Erwerb finden.

Einen wesentlichen Vorteil brachte der Wintersport den Hotels und Gasthausbetreibern. Gar manche von ihnen hatten vor 1-2 Jahrzehnten im Winter geschlossen, jetzt läuft der Betrieb das ganze Jahr und aus „Sommerfrischen“ und „Sommerkurlplätzen“ sind „Winterfrischen“ geworden.

Etliche Hotels mußten für den Wintersport eingerichtete Neubauten mit Doppelkaminen und Doppelkaminen, Dampfheizung und Warmwasserleitung, mit Schneeschuhablage und Kleiderdrehraum, mit Rodel- und Bobstiefelkisten. Und es sind wahrlich nicht wenige Höhenhotels, die heutzutage im Winter mehr Einnahmen buchen können, als im Sommer. Von den erhöhten Wintereinnahmen der Hotels und Gasthäuser haben indessen wieder mancherlei Erwerbsstände Nutzen und auch Gemeinde und Staat gewinnen, einerseits durch den vermehrten elektrischen Strom- und Gasverbrauch, durch die Mehreinnahmen für Wasserverbrauch und ähnliches, andererseits durch die eingehenden Beträge an Fremden- und Beherbergungssteuern, an Umsatzsteuern, die der Hotelbesitzer zu entrichten hat, während die neuerrichteten und immerzu erstehenden Gasthäuser und Hütten, die ausgedehnte Geschäftstätigkeit der Gewerbetreibenden, die verlängerte Betriebszeit in den alten Hotels das gemeindefürsorgliche Steuerkapital erhöhen. Und an dieser Erhöhung freut sich am meisten die gelobedürftige Staatskasse.

Was dieser aber noch wesentlich mehr einbringt, das ist der gesteigerte Verkehr auf den Eisenbahnen nach den Winterportplätzen und die Frequenz der Autobusse und staatlichen Schlittensposten nach den Winterkurlplätzen. Namentlich seit der Einführung der ermäßigten Sonntagskarten ist der Wintersportverkehr außerordentlich angeschwollen und jede Statistik

der Reichseisenbahn, die man für die Wintermonate Dezember bis März aufstellt, wird von dem gütigen finanziellen Ergebnis zeugen, das die Reichseisenbahn dem Winterportverkehr zu danken hat. Nicht zuletzt sei noch der zahlreichen Sonderzüge gedacht, welche die Reichseisenbahn nunmehr allwintertlich von den hauptsächlichsten Großstädten des Reiches nach den Winterportzentren einleitet und die gewiß sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen werden; auch durch derartige neuartige Einrichtungen wird der Rufus künftig neue Einnahmen erzielen und sie als eine ständige Einnahmequelle buchen dürfen.

Einen reichlichen Beitrag zur Debung des Winterverkehrs in unseren heimischen Mittelgebirgen, bezw. zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Winterports könnten ferner alle die leisten, deren Wohlhabenheit es erlaubt, ausländische Winterplätze aufzusuchen. Auf unseren Höhen des Schwarzwaldes, des Thüringer Waldes, des Harzes, des Riesengebirges und wie die vielen anderen abwechslungsreichen deutschen Mittelgebirgsbereiche alle heißen mögen, scheint die Sonne gerade so warm und so blendend, wie auf den Schweizerbergen. Unsere Winterporteinrichtungen aber können sich gerade so, wie jene des Alpengebietes, sehen lassen und unsere Unterfunkschichten sind vorzüglich. Darum mögen alle, denen es vergönnt ist, früheste Ferientage im Winter zu erleben, ihr eigenes Land mit seinen köstlichen Schönheiten nicht verschmähen und beiläufig sein, unseren erwerbstätigen Mitbürgern ebenfalls frohe Winterstage zu bescheren. Die deutschen Mittelgebirge danken es jedem mit unvernünftigen Genüssen und neugestärkter Gesundheit.

Wintersport-Kalender. *)

- Schneelauf.**
 31. Dezember: Thüringer Rennfeststafellauf.
 1. Schneefesttag: 2. Märkischer Winterporttag des Norddeutschen Skiverbandes in Buchow.
 1. Januar 1925: Internationaler Sprunglauf in Triberg.
 3. Januar: 30 Km. Dauerlauf des S.C.S. in Triberg.
 3./4. Januar: Wettläufe des Fränkischen Schneeschuhbundes in Warmensteinach. — Wett-

WINTERSPORTPLATZ Furtwangen
 870 bis 1150 m ü. M.
 Prachtvolle Skigebiete, Skikurse 21. und 26. Dezember und 2. Januar.
Hotel Grieshaber zum Ochsen
 Neu eingerichtet, behagl. Haus, Zimmer mit fließ. Wasser, Bäder, Heizung, Pension von 7 Mark an.
Wochenendaufenthalt
 von Samstag mittag bis Sonntag abend 17 Mark, einschl. allem. Tel.: 13. Auskunft durch: Karlsruhe, Reisebüro, Kaiserstr. 168. Bes.: A. Grieshaber.

Neustadt im Schwarzwald
 850—1200 m ü. d. Meer
 Station d. hochromantischen Höllentalbahn
 Freiburg — Donaueschingen
Wintersportplatz I. Ranges
 im Titisee-Feldberggebiet.
 Stützpunkt schönster Skitouren. Ideales Skigebiet. Seil- u. Schneeschuhbahn. 2 km lange Wald- und Höhenfernsicht.
 Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung. Auskunft: Kurverein.

Gasthof und Pension „Zur Halde“ am Schauinsland
 1286 Meter über dem Meere
 60 Betten — Schönstes Skigebiet d. Schwarzwaldes
 Skilehrer am Platze — Elektr. Licht — Zentralheiz. Postautoverbindung von Freiburg aus 2 mal täglich. ab Schneegrenze eigene Schlitten — Näh. durch den Eigentümer: A. Wissler.



Wintersportliches aus dem Schwarzwald.

- Eine neue Sprungschanze im Gebiete der Badener Höhe. Die Skiklubs Baden-Baden, Bühl und Bühlertal in Verbindung mit dem Kurhaus und Sanatorium Bühlerhöhe und dem Kurhaus Plättig haben mit dem Bau einer Sprungschanze im Gebiete des Vorderkopfes, in der Nähe des Kurhauses Plättig (etwa 800 bis 900 Meter über dem Meere) begonnen, um auch in diesem Gebiete des nördlichen Schwarzwaldes den Winterport zu fördern. Das Kurhaus Bühlerhöhe wird am 20. Dezember wieder seine Pforten öffnen, um Erholungsbedürftigen sowie Sportleuten die besonderen klimatischen Vorzüge des subalpinen Höhenklimas zugänglich zu machen.
- Stiftung des Akadem. Skiclubs Karlsruhe auf der Hornisgrinde.** Der Akadem. Skiclub Karlsruhe wird vom Sonntag, den 4. Januar, bis Mittwoch, den 7. Januar 1925, einen Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Hornisgrinde veranstalten. Meldebüchlein für den Kurs ist bereits am 24. Dezember. Der Kurs steht unter Leitung vom Deutschen Skiverband geprüfter Skiführer, und zwar der Herren Freiherr v. Althaus, Dipl.-Ing. Barth, Dr. Matich und Dr. Schrotz. Die Anreise der Teilnehmer erfolgt am 3. Januar über Ottenhöfen nach dem Kurhaus Hornisgrinde. In den Abenden werden Vorträge über skische Fragen und gesellige Unterhaltungen stattfinden. Der Kursbeitrag ist auf 10 Mark, für Schüler und Studierende auf 5 Mark festgesetzt worden.
- Wochenendvereinbarungen im Schwarzwald.** Auch im Schwarzwald ist man nunmehr zur Einführung von Wochenendvereinbarungen nach englischem Vorbild geschritten. Der Vorteil dieser Wochenendvereinbarungen besteht in der Stellung eines festen Preises von Samstag mittag bis Sonntag abend, der Eisenbahnfahrt, Fahrt zu dem betr. Winterportplatz, Verpflegung und Unterkunft dazwischen einbegriffen. Außerdem sind diese Karten durch die Reisebüros erhältlich. Als erster Platz im Schwarzwald hat in dieser Winteraktion Furtwangen (dieselbst das bekannte Hotel „zum Ochsen“ von A. Grieshaber) mit den Wochenendvereinbarungen begonnen. Die Zugverbindungen nach Furtwangen sind neuer recht günstig. Von Triberg aus erreicht man den idyllischen Winterportplatz mit Schneeschuhen oder mit Schlitten; besondere Reize bieten die Schlittenfahrten über die Wasserfallhöhen nach Schönwald-Echel abwärts nach Furtwangen. Die Ankunft in Triberg erfolgt am Samstag vormittag 10.51 Uhr und die Rückfahrt ab Furtwangen Sonntag abend 16 Uhr mit Schlitten nach Triberg, wo der Abendzug 7.45 Uhr erreicht wird und die Rückkehr nach dem Unterlande ermöglicht.
- Ein Skistafellauf bei Wildbad.** Die Ortsgruppe Pforzheim des Skiclubs Schwarzwald hat beschlossen, am 11. Januar 1925 einen Skistafellauf bei Wildbad abzuhalten.
- Ein Sprungkurs an beiden Ruhelsteinen.** Vom 1. bis 6. Januar wird an beiden Schanzen des Ruhelsteins ein Sprungkurs unter Leitung des Oberleutnant Pilz-Stuttgart abgehalten. Außerdem beteiligen sich an der Leitung des Kurzes die bekannten Springer Willi Dörsch, Deutscherhölzer und Wilhelm Braun-Baierbrunn. Nennungsfrist ist am 28. Dezember. Am 6. Januar findet als Abschluss des Kurzes ein Sprungwettbewerb an beiden Schanzen statt. Der Kursbeitrag ist auf 3 Mark von der Ortsgruppe Baiersbrunn des Schwäbischen Schneeschuhbundes festgelegt worden.
- Stiftung bei Davos.** Der Skikurs der Ortsgruppe Karlsruhe des Skiclubs Schwarzwald

Wintersportliches aus dem Schwarzwald.

- läufe des Bauernwald-Ski-Gaus in Lam. — Wettläufe des Gaus Oberland in Vayrisch-Zell.
 1. Januar: Münchner Skiwettläufe.
 5./6. Januar: Schwäbischer Jugendfesttag in Freudenstadt. — Gauswettläufe des Gaus Werdensfelds in Partentkirchen.
 6. Januar: Allgäuer Stafettenlauf in Sonthofen. — Internationaler Sprunglauf in Schliersee.
 10/11. Jan.: Chiemgauer Wettläufe in Verdetsgaden. — Vorarlberger Landesmeisterschaft auf dem Bödele.
 11. Januar: Allgäuer Verbandspringen in Oberhausen. — Chemnitzer Skiwettläufe im Greifensteingebiet.
 17./18. Januar: Bayerische Skimeisterschaft in Reichenhall. — Sauerländische Verbandswettläufe in Winterberg. — Thüringer Skimeisterschaft in GutsMuths. — Schleifische Skimeisterschaft in Bad Finsberg. — Wiener Skimeisterschaft am Semmering. — Deutsch-böhmische Skimeisterschaften der Deutsch-Böhmen in Hohenelbe.
 18./27. Januar: Graubündner Springwoche.
 18. oder 25. Januar: Westergbergische Kreiswettläufe in Oberwiesenthal.
 24./25. Januar: Allgäuer Verbandswettbewerb in Füssen. — Mittelschleifischer Gauswettbewerb in Waldenburg. — Oberharzer Verbandswettläufe in Schierke. — Salzburger und Rätiner Landesmeisterschaften im Lande Salzburg. — Wettläufe des Verbandes Mitteldeutscher Skivereine in Gersfeld a. d. Rhön. — Niederösterreichischer Skistafellauf in Arumhübel. — Deutsch-böhmische Skimeisterschaft in Josefstal. — Schwäbische Skimeisterschaft in Isenau.
 31. Januar/1. Februar: Sächsischer Verbandswettbewerb in Geising-Altendorf. — Skimeisterschaft von Tirol in Charnal.
 1. Februar: Thüringer Skistafellauf. — Fränkischer Skistafellauf in Warmensteinach. — Oberharzer Skistafellauf um den Brocken. — Mittelschleifischer Skistafellauf in Langenbielau.
 1./2. Febr.: Feldbergwettläufe und Militärparade in den Schwedenbäcker. — Gemeinliche Landesmeisterschaften von Steiermark-Oberösterreich und Salzammergut in Mitterndorf.
 7./8. Februar: Deutsche und Oesterreichische Skimeisterschaften in Rißbüchel. — Großes Skirennen der Schweiz in Engelberg.
 9. Februar: Harzer Jugendfesttag in Braunlage.
 12./13. Februar: Internationale (tschechische) Wettläufe im Riesengebirge.
 14./15. Februar: Wettersteinrennen bei Partentkirchen.
 15. Februar: Bayerischer 85 Kilometer-Dauerlauf in Rottach-Egern. — Internationales Skispringen am Semmering (Ost. W. S. C.).
 15./16. Februar: Alpenländisch-österreichischer Jugendfesttag in Saalfelden.
 19./23. Februar: Holmenkollenrennen in Oslo (Norwegen).
 21./23. Februar: Schleifischer Jugendfesttag in Bad Reinerz.
 22. Februar: Deutsche und Oesterreichische Skistafelmeisterschaft in Tegernsee.
 1. März: Harzer Brockenabstufelauf.
 8. März: Bayerischer und Münchner Skistafellauf in den Schliersee Bergen.
 5. April: Osterspringen bei Baiersbrunn.
 12. April: Internationales Osterspringen am Feldberg.
 1. Juni: Pfingstrennen am Zugspitzplatt.

findet bestimmt von Weihnachten bis Neujahr in Spinabad bei Davos statt. Bisher haben sich schon gegen 50 Teilnehmer zu dem Kurse angemeldet. Der Schnee liegt gegenwärtig in diesem Gebiet annähernd 50 Zentimeter hoch.

Allgemeine Verkehrsmittelungen.

Der Weihnachtsferien-Sonderzug nach dem Schwarzwald.
 Der erstmalige Versuch der Deutschen Reichsbahn, anlässlich der Weihnachtsferien nach den deutschen Winterportplätzen und Winterkurorten Sonderzüge zu ermäßigten Preisen verkehren zu lassen, hat sich trotz der bisher nicht befriedigenden Winterportverhältnisse bewährt. In Köln und Frankfurt hatten sich bis 8 Tage vor Abfahrt allerdings nur etwa 200 Teilnehmer angemeldet.
 Da die Gefahr des Ausfalles der Züge bestand, hatte sich der Badische Verkehrsverband an die Reichsbahndirektion Frankfurt und Köln mit der dringenden Bitte gewandt, zwecks Befestigung des Winterverkehrs an der Durchführung des Sonderzuges festzuhalten. Seitens der Reichsbahndirektion Frankfurt ist nunmehr die erfreuliche Mitteilung eingegangen, daß die Sonderzüge ab Frankfurt und Köln, die ab Darmstadt auf einem Zuge vereinigt werden, bestimmt zur Ausführung kommen.
 Sie werden am Samstag, den 20. Dezember, in Köln 7.26 Uhr vorm., in Frankfurt 11.45 Uhr mittags abgehen und an den Zielorten wie folgt eintreffen: Heidelberg 1.40 Uhr nachm., Karlsruhe 2.43, Baden-Doß 3.18, Offenburg 4.01 Uhr (Triberg an 6.22, Billingen 7.18 Uhr), Freiburg 5.18 Uhr (Wintergarten 6.45 Uhr, Titisee 6.54 Uhr), Basel an 6.14 Uhr abends. Jeder Teilnehmer des Sonderzuges erhält die illustrierte neue Werbeprospekt des Badischen Verkehrsverbandes „Winterstage im Schwarzwald“ ausgehändig.

Mus Kurorten.

Baden-Baden. Die Besucherzahl der Kurgäste beträgt bis heute 68 171 Personen.

Gasthof und Pension überm Wasserfall
 900 m ü. M.
 a. d. Autolinie Triberg-Furtwangen, direkt an der Bobsleighbahn; inmitten herrlichsten Skigebietes. — Freundliche Zimmer, gemütliche Aufenthaltsräume. Reine Weine, gute Küche, allen Anforderungen genügend. Cafébetrieb, mäßige Preise. Tel.: Triberg 168. Bes.: Frau Dorler.

Reisebüro Karlsruhe A.-G.
 Kaiserstr. 158 (gegenüber der Hauptpost).
 Eisenbahn- und Schiffsfahrkarten zu Originalpreisen, Schlafwagenkarten, Rundreisebilletts. Kostenlose Auskunft über alle Reiseangelegenheiten. Autovermietung. Reisehandbücher. Gepäckversicherung. Wechselstube.

Künstlerhaus
 Ecke Karl- und Sofienstraße
Vornehmes Weinrestaurant
 Telefon 156

Führer mit Stadtplan
 Prospekte, Auskünfte, Fremdenführung. Reisegepäckversicherung, Seepassagen nach Südamerika durch
Verkehrsverein Karlsruhe
 Auskunftsstelle: Bahnhofspl. 6, Tel. 1420.

SKI Wintersport-Artikel jeder Art billigst SKI
 „Schick“
 Volks-Ski, Kinder-Ski, Ski-Mücke, Rodel
Sporthaus Brannath
 Mützen, Wnd-Jacken, Fäustlin e, Socken
 Karlsruhe / Durlacher Tor

TODTMOOS Höhenluft-Jahreskurort im bad. Schwarzwald
 700—1100 Meter ü. d. M.
Wintertouren / Wintersport
 Auskunft Kurverein

TRIBERG

Der an der Bad. Schwarzwaldbahn 700 — 1000 Meter hoch gelegene, hervorragende, infolge Winterschutz, Nebelfreiheit und Sonne auch für Erholung geschätzte u. mit musterw. Sportbahnen (Skisprunghügel Kunstbo-bahn, einzige Südwestdeutschl. Kunstrodelsbahn) ausgestattete Wintersportplatz bringt von Weihnachten 1924 bis Mitte Februar 1925 15 Bobrennen, darunter Meisterschaften des Deutschen Bobverbandes, bedeutende Skirennen darunter 30 Kilometer-Dauerlauf des Lan esverband, Skiclub Schwarzwald, Rodelrennen Kunsteislaufen usw. Skikurse, Programme u. Prospekte, d. die Stadt Kurverwaltung u. Wintersportvereine (Rücksp.)

Winterkurorte im nördlichen Schwarzwald
 700 bis 1166 m über dem Meere **BADENER HÖHE UND HORNISGRINDE** 700 bis 1166 m über dem Meere
 Direkte Schnellzugsverbindungen
 ab Frankfurt a. M. 12.12 nachm. ab Karlsruhe 3.20 nachm.
 ab Mannheim 2.08 nachm. ab Stuttgart 12.56 nachm.
 ab Heidelberg 2.05 nachm. ab Pforzheim 2.19 nachm.
 nach B ü h l in Baden Ankunft 4.05 nachmittags
 Anschließend regelmäßige Postverbindungen nach den
Höhenkurorten
 Prospekte und Auskunft durch:
Kurhaus Bühlerhöhe | Telefon Bühl 27
Sanatorium Bühlerhöhe
Kurhaus Plättig, Bes.: K. Habich. | Telefon Bühl 11
Kurhaus Herrenwies, Bes.: Geschw. Braun. | Tel. Bühl 23
Kurhaus Sand, Bes.: Landerer & Reichmann. | Tel.: Bühl 12
Kurhaus Hundseck, Bes.: Hammei & Maushart. | Tel. Bühl 13
Rasthaus Hornisgrinde, Bes.: Franz Maier. | Telefon Amt
 Hornisgrinde



Zu Weihnachten das unübertroffene

Wioninger Bier



Pfannkuch

Für die
Feiertage

Südweine:
Malaga gold 2.—
Malaga extranord 2.80
Vermouth (Branca) 1.50

Man verlange
Wein- und
Spirituosen-
preisliste.

Unsere Verkaufsstellen sind am Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

Pfannkuch

KOCH-ETABLISSEMENT

(Stadtküche) von
Küchenmeister und Traiteur **O. GLASSNER** Karlsruhe, Moltkestraße 61
früher Hoftraiteur Telefon 5973

Teile den verehrten Herrschaften von Karlsruhe u. Umgebung hierdurch mit, daß ich mein vom Jahre 1901-1913 hier betriebenes Traiteurgeschäft am 1. Januar wieder eröffne u. empfehle mich zur

Lieferung von Dinners, Soupers, Kalten Buffets, Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten; ebenso zur Uebernahme von Essen, im Hause selbst, zu kochen.

Bestellungen für Monat Januar bitte ich an meinen jetzigen Wirkungskreis bei der Firma Hans Kissel, Kaiserstr. 150, senden zu wollen. 1a Referenzen stehen zu Diensten.



Sonntag, von 11-6 Uhr geöffnet.

FR. HANSELMANN

Kriegsstraße 3a — Tel. 3604

Baumwollwaren

nur Qualitätswaren

- Hemden- u. Sportflanelle gestreift, kariert . . . von 90 an
- Bettkattun 80 cm breit, von 125 an
- 130 cm breit, von 205 an
- Bettkölse 80 cm breit, von 120 an
- 130 cm breit, von 230 an
- Schürzenzeug 80 cm br., v. 145 an
- 120 cm br., v. 165 an
- Blaudruck für Kleider, 70 cm breit . . . von 95 an
- Kleiderzeug 90 cm br., von 180 an
- Kleiderkattun . . . von 50 an
- Unterrockkattun . . . von 185 an
- Veilour f. Kleider u. Blusen v. 95 an
- Unterrockflanelle . . . von 290 an
- Flanell reine Wolle . . . von 595 an

RESTE besonders preiswert

Christ. Oertel

Kaiserstrasse 101-103

Über Mittag nur v. 1-2 U. geschlossen

Diogenie Carl Roth

Telefon 180 u. 890
Herrenstraße 26/28.

Beste Bezugsquelle
für erstklassige Lebensmittel.

Schaumweine, Punsche, Liköre, Südweine, Spirituosen, Likör-Essenzen, Weingeist.

Spezialgeschäft

für Kinder-Nähr- und Kräftigungsmittel.
Konserven, Marmeladen, Fruchtsäfte, Honig, Mineralwasser.

Backartikel

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

Großes Lager

in Mal- und Zeichen-Utensilien, Farben etc. für Schulen, Kunst- und Dekorationsmaler.

Für Weihnachten u. Silvester:

Geschenkartikel, Seifen, Parfümerien, Weihnachtscater, praktische Lechtalter, Christbaumschmuck, Rau-reit etc.

Feuerwerk- und Silvester-Scherzartikel

Das Geschäft ist auch über Mittag geöffnet und werden Bestellungen auf Wunsch frei Haus ausgeführt.

Die Zuckerkrankheit

und ihre Hausbehandlung auf Grund 40jähriger Erfahrung. Ausführliche Druckschrift k. stenfrei.
Dr. Gebhard & Co., Berlin W 30 d.

ACHTUNG!

Weihnachtsverkauf feiner Backwaren eigener Herstellung, ausser dem Hause | Günstiger Einkauf
Kein Laden | Eine Treppe | Kaiserstraße 56

Reform-Gaststätte

Feinst. Fruchtbrot, Christstollen nach Original-Rezepten
Weihnachtsgebäck, Torten, Kuchen, alkoholfreie Weine usw
Ausserdem als Spezialität: Gefüllte Weihnachtsteller
und Tassen, auf echtem Meissner Porzellan

INHABER: R. KIRSTEN

Weihnachts Packungen

von versch. d. Firmen.
Reichhalt. Lager in

Bürsten, Kämmen und Toilettegegenständen.

Wilh. Schmitt

Friseur- und Parfümeriegeschäft, Herrenstr. 17
ne en Palastkino

Passende

Weihnachts eschenke

Rauchtische Lehnstühle
Clubbische Schreibstühle
Flurständer Wäntische
kaufen Sie billig bei
Kirmann, Herrenstr. 40.

Frottier-Wäsche

- Waffeltücher 40x100 cm 85%
- Handtücher 3,90, 3,35, 2,85 210
- Badetücher 12,50, 9,85, 5,00 300
- Waschhandschuhe 43, 47 20
- Waschappen 40, 37, 22 15

CHRIST. OERTEL,

Kaisersraße 101-103

Über Mittag nur von 1-2 U. g. schlossen.

Pfannkuch

Für die
Feiertage

Südweine:
Duro-Portwein
1/4 Bl. 3.50
1/2 Bl. 1.85

Insel Samos
1/4 Bl. 2.50
1/2 Bl. 1.40

Insel Madeira
1/4 Bl. 3.80
1/2 Bl. 2.10

Man verlange Wein- und Spirituosen-Preisliste.

Unsere Verkaufsstellen sind am Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

Pfannkuch

Für den diesjährigen Weihnachts-Verkauf

sind alle Abteilungen in jeder Preislage von den einfachsten und billigsten Qualitäten bis zu den feinsten Erzeugnissen zu den denkbar niedrigsten Preisen reichhaltig sortiert

Damen- u. Kinder-Kleidung

Wintermäntel Flausch- und Diagonal	Mk. 6.90	9.50	13.50	19.50	und höher
Wintermäntel Tuch, farbig und schwarz	19.50	29.50	38.—	48.—	"
Wintermäntel Velour de laine	28.50	38.50	45.—	59.—	"
Sealmäntel beste Fabrikate	88.—	115.—	138.—	148.—	"
Kostüme in allen Stoffarten	16.50	29.—	48.—	58.—	"
Straßenkleider in allen Stoffarten	5.75	12.75	19.—	28.—	"
Seidentrikotkleider neueste Farben	9.50	14.75	19.50	29.50	"
Morgenkleider Wollstoff und Velour	8.90	15.75	19.50	26.50	"
Jumper und Kasaks Kunstseide	5.90	9.50	12.50	19.50	"
Strickjacken und Westen	7.90	17.50	27.50	35.—	"
Kostüm-Röcke einfarb. u. gemustert	1.85	3.50	8.50	16.50	"
Unterröcke Tuch und Trikot	3.50	6.90	9.75	15.—	"
Kindermäntel je nach Größe	5.50	7.50	9.50	15.—	"
Kinderkleider je nach Größe	2.90	6.50	9.50	15.—	"

Fertige Damen- u. Herren-Hemden

Damen-Taghemden bester Schnitt	Stck. Mk. 1.45	1.75	2.25	3.50	und höher
Damen-Nachthemden feine Ausführung	4.90	5.50	6.75	8.50	"
Damen-Benkleider mit reicher Stickerei	1.95	2.45	3.25	4.50	"
Makko-Hemden mit neuest. Pique-Einsatz	2.90	3.75	4.50	6.50	"
Warme Herren-Unterhosen	2.50	2.90	3.75	4.50	"

Kleider- u. Baumwoll-Stoffe

Kleiderstoffe rein. Wolle, reich. Farbensort. Meter	Mk. 1.75	1.95	3.50	5.50	und höher
Kostümfstoffe 130 cm breite Neuheiten	1.95	3.—	5.50	7.50	"
Blusenstoffe gestreift und kariert	0.95	1.60	2.50	3.75	"
Hauskleiderstoffe Velour u. Halbwole	0.95	1.25	1.75	1.90	"
Seidentrikot 140 cm breit, neueste Farben	4.50	4.90	6.90	7.50	"
Mantelstoffe 130 cm breit, schwere Qual.	2.90	3.50	5.50	7.50	"
Herrenanzugstoffe bewährte Fabrikate	3.50	5.50	9.50	13.—	"
Herrenulsterstoffe schöne weiße Qual.	4.90	9.80	13.50	16.50	"
Schürzenstoffe 110/120 cm breit	1.25	1.50	1.75	1.95	"
Hemden- u. Sportflanell waschecht	0.95	1.25	1.50	1.75	"

Aussteuer-Artikel

Hemdentuch weiß, 80 cm breit	Meter Mark 0.55	0.78	0.95	1.15	und höher
Bettuch-Halblinein 150/160 cm breit	2.50	2.90	3.90	4.75	"
Finette weiß, 80 cm breit	0.88	1.25	1.50	1.75	"
Bettmadast weiß, 130 cm breit	1.75	2.50	2.90	3.50	"
Handtuchstoffe weiß u. roh 40-50 cm breit	0.55	0.75	1.—	1.35	"
Bettbarchente und Drill in allen Breiten und Preislagen					"
Tischtücher und Servietten in allen Grössen und Preislagen					"
Wollene Schlafdecken	Stück Mk. 14.50	29.50	38.—	48.—	und höher
Kamelhaardecken	32.—	55.—	68.—	75.—	"

Am Sonntag, den 21. Dezember, von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Reste u. Abschnitte

1 Kleid	Mk. 4.75	6.50	9.75	12.—	und höher
1 Bluse	2.50	4.50	6.70	8.50	"
1 Rock	2.90	4.25	6.75	7.50	"
1 Herrenanzug	11.50	15.—	21.—	28.—	"

Carl Schöpf

Marktplatz

Reste u. Abschnitte

1 Herrenhemd	Mk. 2.75	3.75	4.25	4.75	und höher
1 Frauenhemd	1.95	2.50	3.25	3.75	"
1 Nachtjacke	1.75	2.50	2.90	3.25	"
1/2 Dtz. Handtücher	3.—	4.50	5.50	6.50	"

Otto Schwarz

Konditorei und Café
Karlst. 49 a Filiale Kaiserstr. 215
Telephon 5547.
Große Auswahl in selbstverfertigten
Marzipanartikeln und Marzipantorten
Nürnberger Makronenlebkuchen
Karlsruher Fruchtbrot.

Nähmaschinen Gelegenheitskauf

Ein Posten Nähmaschinen
auch einzeln, werden billig
abgegeben:

Gottesauerstr. 23
3. Stock rechts.

Günstiges Weihnachtsangebot

Kamelhaardecken 25.00
per Stk 60-50-40-35-30.
Jacquarddecken v. St. 6.00
25-20-18-14-12-10.
Betttücher weiß für große
Betten passend, per Stk Mk. 3.90
Bettfedern per Stk Mk. 2.50
Große Auswahl in
Bettbarchenten u. Matrazendressen

Arthur Baer

Kaiserstraße 133
Eingang Kreuzstr. gegenüber der H. Kirche
Verkauf nur eine Treppe hoch
Sonntag den 14. u. 21. Des.
von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Hermann Kromer

Kaiserstr. 107 Karlsruhe Kaiserstr. 107



Vollständ. neurenoviertes Geschäft
das allen Anforderungen der modernen
Haarkunst entspricht

Separ. Kabinets für Damen
erstkl. Herren-Friser-Salon

Spezialangebot für Weihnachten:
Gelenkputzen (60 cm) mit Perücke
und Schlafhaube nur 5.00 Mk.

Puppenklinik, Parfümerien, Toiletteartikel und
Haararbeiten aller Art

Christbäume

Schwarzmaß, Rot- und Edelstannen, frisch gebauert,
heute eingetroffen, von 1 bis 8 m hoch. Verkauf
auch an Händler. Gde Karls- und Borholzstraße,
Marzgräf. Palais, Karlsruherstr. 23 und Karls-
palais, Zietenstr. 51 in größter Auswahl.
Dr. H. H. Schläger jr.

Retorten-Holzkohlen

in nur bester Qualität, liefern
ich prompt und billig für

Gewerbe u. Industrie

jedes Quantum, offen und in Beuteln.

Carl Finkelstein

Holz- und Kohlenhandlung
Lager und Büro: Müppurrerstraße 8,
Telefon 2394.

C. A. KINDLER

Empfehle als Weihnachts-Geschenke:
Fertige, angefangene und vorgezeichnete
Handarbeiten, Stickmaterialien
Seide und Wolle in grosser Auswahl

KARLSRUHE, FRIEDRICHSPLATZ 6

Sporthaus Olympia

KARLSRUHE i. B., Markgrafenstr. 35
gegenüber der Töchterschule.

Spezialgeschäft

für erstkl. sportgerechte Ausrüstung und Bekleidung

A bteilung für Stumpfwaren aller Art, Hosenträger, Socken-
halter usw., nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Versand nach auswärts.

Großbäckerei Gustav Dennig

am Ludwigsplatz
empfiehlt für die Festtage:

- Mürbe Weihnachtsmänner
 - Butterstollen
 - Hefenkranze
 - Hefenkranze
 - Bienenstich
 - Streuselkuchen
 - Butterlaib
 - Teekuchen
 - Gesundheitskuchen
- in verschiedenen Preislagen.
Ferner:
Weihnachtsgebäck
Lebkuchen
Fruchtbrot
- in großer Auswahl.
Täglich frische Eiernudeln

Schulkränze Altenmappen

sehr preiswert.
Reberwarengeschäft
Dishinger, Altkor.
Kronenstr. 25.

Stoffe

einatmend
darunter große Auswahl
in Damast und Nessel
kein Laden daher bil-
ligste Preise!

Postbilder

1 Monats- u. Wochen-
karten, genau nach Vor-
schrift, werden sofort
geliefert.
Photographisches Atelier
Fritz Albrecht,
Kaiser-Allee 51.

Gänse

per Pfund zu 1 A. ver-
kauft, gegen Nachnahme
Edele Rohrwasser,
Stb. u. Geflügel-Ind. u.
Bühlendorf,
Telephon 136.

Kinder-Auto

ein- und zweisitzig
Knaben-, Mädchen-
Damen- u. Herren-
Fahrräder

Weihnachts-Geschenke
auch auf Teilzahlungen

Bruno Lange
Kaiser-Allee 62 Telefon 4920

PIANOS

Große Auswahl!

In allen Holz- und Stilarten,
nur bestbewährte Fabrikate,
von 950 Mk. an

Flügel von 1850 Mk. an

Heinr. Müller

Klavierbauer
Schützenstraße 8.

Teilzahlung gestattet.
Ältere Instrumente werden in Zahlung ge-
nommen.

Große Auswahl in

wollenen Pferdedecken

Arthur Baer, Kaiserstr.
- 133 -

Eingang Kreuzstr. gegenüber der kleinen Kirche
Verkaufslokal nur eine Treppe hoch